

POLYGLOTT

MAROKKO

ON TOUR

20 individuelle Touren durch das Land



MAROKKO

ON TOUR

DIE AUTORIN

ASTRID DÄRR

kennt Marokko seit ihrer Kindheit. Die Diplom-Geografin verfasste u. a. mehrere Bücher über das Land. Als Reiseleiterin und freie Reisejournalistin tourt sie sieben Monate im Jahr durch die Welt. Auf eigene Faust erkundete sie 30 Länder in Afrika. Wenn sie nicht unterwegs ist, lebt sie bei München (www.daerr.net)



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 28 Trekkingtouren
- 31 Marokko persönlich
- 76 Gnaoua-Musik
- 128 Orientalische Wellness



ERSTKLASSIG

- 30 Die schönsten Strände
- 33 Die besten Altstadt-hotels
- 42 Maurische Architektur
- 45 Besondere Märkte
- 47 Marokkanische Küche
- 70 Gratis entdecken
- 143 Tolle Kasbah-Hotels



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 36 Die Lage Marokkos



REGIONEN-KARTEN

- 52 Atlantikküste (Norden)
- 53 Atlantikküste (Süden)
- 81 Anti-Atlas
- 91 Rif-Gebirge
- 99 Mittlerer Atlas
- 118 Hoher Atlas
- 135 Großer Süden



STADTPLÄNE

- 56 Casablanca (Zentrum)
- 60 Rabat
- 68 Tanger
- 103 Fès (Medina)
- 109 Meknès
- 123 Marrakesch

6 TYPISCH

- 8 Marokko ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Marokko

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Reisen im Land
- 27 Sport & Aktivitäten
- 32 Unterkunft
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 39 Die Menschen
- 41 Kunst & Kultur
- 45 Feste & Veranstaltungen
- 46 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLS ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

48 TOUREN & SEHENSWERTES

50 METROPOLLEN AM ATLANTIK

- 52 Tour **1** Sightseeing und Baden
54 Tour **2** Auf den Spuren der Portugiesen
54 Unterwegs an der Atlantikküste

78 AGADIR UND DER ANTI-ATLAS

- 79 Tour **3** Strände und Surfreviere
80 Tour **4** Ins Land der Kullerfelsen
82 Tour **5** Im Reich der »blauen Männer«
83 Unterwegs im Anti-Atlas

88 IM RIF-GEBIRGE

- 90 Tour **6** Zauberhaftes Oued Laou
90 Tour **7** Entlang der Mittelmeerküste
92 Unterwegs im Rif

96 FÈS UND DER MITTLERE ATLAS

- 97 Tour **8** Sommerfrische im Mittleren Atlas
98 Tour **9** Prunkvolle Vergangenheit
100 Tour **10** Höhlen und Bergwälder
101 Unterwegs in der Region

116 MARRAKESCH UND DER HOHE ATLAS

- 116 Tour **11** Über den Tizi-n-Tichka-Pass
119 Tour **12** Über den Tichi-n-Test-Pass
120 Tour **13** Auf den Gipfel des Maghreb
120 Tour **14** Ins »Tal der Glücklichen«
122 Unterwegs in der Region

133 DER GROSSE SÜDEN

- 134 Tour **15** Straße der 1000 Kasbahs
136 Tour **16** Palmentäler und Oasen
137 Tour **17** Mit Kamelen durch die Wüste
137 Tour **18** Jbel-Saghro-Trekking
139 Unterwegs im Großen Süden

147 EXTRA-TOUREN

- 148 Tour **19** Höhepunkte Marokkos in zwei Wochen
150 Tour **20** Zweiwöchige Rundfahrt im Süden

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
 A1 Die Koordinate weist auf die Platzierung in der Faltkarte
 a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|---------------------|----------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 500 DH | bis 100 DH |
| € € 500 bis 1000 DH | 100 bis 250 DH |
| € € € über 1000 DH | über 250 DH |



Das Wehrdorf Ait Benhaddou in
Südmorokko mit seinen Stampflehm-
bauten ist eine beliebte Filmkulisse

TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Eine Nacht in der Wüste Nach einem langen Ritt auf dem Rücken eines Kamels > S. 137 spannt sich nach Sonnenuntergang eine Kuppel aus Millionen Sternen über dem Lagerfeuer. Das im Sand unter der Glut gebackene Brot und die frisch gegarte Tajine schmecken in der Wüste doppelt gut. Eine zweitägige Kameltour kostet ca. 100 €/Pers.

2 Sich verirren Die Medina von Marrakesch > S. 125 mit ihren unzähligen (Sack-)Gassen erscheint wie ein riesiges, undurchschaubares Labyrinth. Sich durch die Souks treiben zu lassen und zu verirren, gehört zum Orienterlebnis einfach dazu. Es findet sich stets ein freundlicher Jugendlicher, der zurück zum Hotel führt (Trinkgeld 0,50–1 €).

3 Höhlenluft schnuppern Mit Führer, Taschenlampe und festen Schuhen geht es auf Kletterpartie in die Unterwelt der Gouffre de Friouato > S. 115. Über 512 Stufen führen 180 m in einen riesigen Trichter hinab. Durch einen engen Durchgang kriecht man steil hinab in die kühle Dunkelheit, klettert über glitschige Holzbretter und Eisenleitern in beeindruckende Tropfsteinsäle.

4 Orientalisches Dampfbad In einer Gasse in der Medina von Marrakesch versteckt sich die Wellness-oase »Le Bain Bleu« > S. 128, in dessen Hammam man sich den Wüstenstaub vom Leib schrubben lassen und herrlich entspannen kann. 2 Std. Hammam mit Massage und Ghassoul-Maske ca. 60 €.

5 Surfen im Atlantik Essaouira, die »Windy City«, ist ein Eldorado für Kite- und Windsurfer. Wie man mit dem Kite über die Wellen flitzt, lernt man z. B. bei Ocean Vagabond > S. 30 (dreitägiger Kurs ab 150 €).

6 Marokkanisch kochen Im Fèser Riad Dar Ziriyab > S. 107, der für seine ausgezeichnete traditionelle Küche bekannt ist, weiht die Chefköchin des Hauses in die Geheimnisse der marokkanischen Küche ein. Das selbst zubereitete 2-Gänge-Menü wird gemeinsam verspeist (halbtägiger Kurs 42 €).

7 Leben im Lehmendorf Mit einem Guide, z. B. vom Gästehaus El-Khorbat, geht man durch die kühlen Gassen des alten Lehmendorfs von Tinejdad > S. 143. Dabei bekommt man im Gespräch mit den Oasenbewohnern Eindrücke vom traditionellen Alltag in einer Oase.

8 Kutschfahrt Mit der Pferdekutsche geht es in Meknès auf Erkundungsfahrt durch die Ville Impériale > S. 110 des Sultans Moulay Ismail. Zu sehen ist u. a. der riesige Lac d'Agdal, den der Herrscher zur Zerstreuung seines Harems anlegte. Start an der Place el-Hédim (Preis verhandeln, 2 Std. ca. 120 DH).

9 Maultierpfade Eine abenteuerliche Trekkingtour mit Gepäckmulis führt über Nomadenpfade zu wildromantischen Bergoasen inkl. Besteigung des Ighil M'Goun. Ein 8-tägiges Trekking mit Start im Aït-Bougoummes-Tal > S. 132 ist z. B. buchbar über die Ecolodge Touda oder über Flilou, La Maison berbère > S. 29.

10 Duftende Wälder Wenige Kilometer südlich von Azrou läuft man auf einem Circuit touristique durch die herrlich duftenden Zedernwälder des Parc National d'Ifrane > S. 115, in denen sich Berberaffen tummeln.

... PROBIEREN SOLLTEN

11 »Berbernutella« Unbedingt probieren sollte man den Brotaufstrich »Amlou«, eine Mischung aus dem gesunden, nussig schmeckenden Arganöl, gemahlenen Mandeln und Honig. Am besten man kauft es direkt an der Quelle bei einer Frauenkooperative im Ammel-Tal (ca. 6 €/Glas) > S. 80.

Begegnungen im Souk von Marrakesch



DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Kilometerlange Strände an Atlantik und Mittelmeer, die majestätischen Gebirgsketten des Rif, des Mittleren und Hohen Atlas und die Wüstengebiete im Süden fügen sich zu kontrastreichen Landschaftsbildern.

Hinzu kommen die legendären Königsstädte Meknès, Fès und Marrakesch neben modernen Metropolen wie dem Regierungssitz Rabat oder dem Wirtschaftszentrum Casablanca. Römische Ruinen künden von antikem Glanz auf fremdem Boden. Zinnenbekrönte Kasbahs stehen in der Vorsahara und bezeugen den Reichtum, den die sesshaften Bewohner der fruchtbaren Oasen einst aus dem Karawanenhandel erwarben. Die Summe ist eine einzigartige Kultur, die sich arabischer, berberischer und europäischer Traditionen bediente, um zu einer ganz eigenen Lebensform zu finden.

Das weltstädtische Casablanca und die beinahe beschauliche Hauptstadt Rabat nehmen unter den **Metropolen am Atlantik** den größten urbanen Raum ein. Andalusisches Flair und malerische Altstädte bieten Larache und Asilah. Seit jeher Anziehungspunkt für Künstler und Alternative ist Tanger, das Tor zu Europa zwischen zwei Meeren. Auf den Spuren der Portugiesen wandelt man in El-Jadida. Ein besonderes Flair umweht Essaouira mit der alten Festungsmauer, malerischem Fischerhafen und lebendigen Souks.

Agadir ist Badedestination Nummer eins im Land mit sehr guter Infrastruktur, ganzjährig angenehmen Temperaturen und langem Sandstrand. Die traumhaften Buchten rund um Agadir und Essaouira gelten als Surferparadies ebenso wie die Lagune und die kilometerlangen Strände rund um Dakhla. Die bizarre Granitfelsenlandschaft des **Anti-Atlas** um Tafraoute mit Palmenoasen und Lehmdörfern der Chleuh-Berber sind ideal für Entdeckungslustige. Im Parc National de Sous Massa sind einsame Spaziergänge entlang des Strandes und der Flussmündung sowie Vogelbeobachtungen möglich. In Tiznit und Taroudannt sind die Souks noch unverfälscht. An der südlichen Atlantikküste um Sidi Ifni locken wenig besuchte Strände.

Zwar hat sich die Situation im **Rif** deutlich gebessert, doch ist das Gebirge bis heute aufgrund des Drogenanbaus nur tagsüber problemlos zu bereisen. Die Straßen winden sich bergauf und bergab durch fruchtbare Landschaften. Zwischen Tétouan und Al-Hoceima bieten sich fantastische Ausblicke auf das Mittelmeer mit von Klippen gerahmten Kiesbuchten. Einzigartig ist das Flair des in die Berglandschaft eingebetteten Städtchens Chefchaouen mit seinen in Blautönen getünchten Häusern, engen Gassen und freundlichen Händlern. Die malerische Altstadt von Tétouan mit ihren Souks zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die hübschen Felsbuchten rund um Al-Hoceima an der östlichen Mittelmeerküste locken vor allem einheimische Badegäste an.

Die Medina von **Fès**, Stadt des Islam, der Gelehrten, Intellektuellen und des Kunsthandwerks, steht unter dem Schutz der UNESCO. Hier taucht der Besucher ein in eine archaisch wirkende Welt, in enge Gassen voller Menschen und Eselskarren. Hinter den kahlen Mauern verbergen sich unvergleichliche Paläste, Moscheen und Mederses. Im Mittelpunkt steht die Karaouine-Moschee, seit Jahrhunderten geistiges und religiöses Zentrum des Landes. Kulturelle Anziehungspunkte sind die islamische Pilgerstätte Moulay Idriss sowie die römischen Ruinen von Volubilis. Südlich von Fès erstreckt sich der **Mittlere Atlas**, eine grüne Mittelgebirgslandschaft mit märchenhaften Zedernwäldern, sprudelnden Bächen und einsamen Seen. Die europäisch anmutenden Städte Azrou und Ifrane dienen als Sommerfrische für wohlhabende Marokkaner, im Winter liegt hier häufig Schnee. Die Wälder des Parc National de Tazzeka lassen sich auf Wanderwegen erkunden.

Gaukler und Musiker am Jemaa el-Fna, prachtvolle maurische Paläste, andalusische Gärten und farbenfrohe Souks im Gassengewirr der Altstadt: die »Rote Stadt« **Marrakesch** ist voller Kontraste, hier lockt Afrika verbunden mit europäischem Komfort. Der im Winter schneebedeckte **Hohe Atlas** bietet Möglichkeiten für Trekkingtouren auf Maultierpfaden, über Pässe und auf bis über 4000 m hohe Gipfel.

Bei einer Tour durch den **Großen Süden** lernt man nicht nur die Architektur von Ksour und Kasbahs kennen, sondern auch das traditionelle Leben und Wirtschaften in den Oasen. Südlich des Hohen Atlas präsentiert sich Marokko wie aus dem Bilderbuch: karge Wüstenlandschaften mit Bergen und Dünen, unterbrochen von grünen Flusstälern und Dattelpalmenoasen, die Schluchten des Dadès und Todra und befestigte Lehmhöfe. Entlang der »Straße der 1000 Kasbahs« zwischen Ouarzazate und Erfoud sowie im Drâa-Tal thronen rotbraune Berberburgen auf den Hügeln. Dort, wo der Fluss Drâa in der Wüste versickert, breitet sich der Erg Chegaga aus, ein Dünenmeer nahe der algerischen Grenze. Eine Teerstraße führt von Erfoud über Rissani durch Palmhaine, Oasengärten und Lehmsiedlungen zum zweiten großen Dünengebiet Marokkos: Erg Chebbi.



Ausgetrocknetes Flussbett bei Tiznit



Die Medina von Marrakesch besteht
aus einem Labyrinth von Gassen



LAND & LEUTE

An der Mündung des Bou Regreg
blickt man auf die Kasbah von Rabat



TOUREN & SEHENSWERTES



METROPOLEN AM ATLANTIK

Die almohadische Stadtmauer
umschließt die Medina von Rabat



An der nördlichen Atlantikküste befinden sich die stolzen Metropolen Casablanca, Rabat und Tanger. Kleine Fischerdörfer, einsame Sandbuchten und das Städtchen Essaouira machen die südliche Atlantikküste aus.

Die nördliche Atlantikküste prägen die Metropolen Tanger, Rabat und Casablanca, wo sich die Reichen des Landes in Villen und Strandhäusern niederlassen. Jede Stadt entlang der Küste hat ihren eigenen Charakter. **Casablanca** ist das moderne Wirtschaftszentrum des Landes. Zwischen den weißen, immer mehr dem Verfall preisgegeben Stadthäusern aus den 1930er-Jahren ragen moderne Hochhäuser in den Himmel. Beschaulicher geht es in der Hauptstadt **Rabat** zu, die etwa mit der Tour Hassan, dem Mausoleum von Hassan II. und dem malerischen Kasbah-Viertel aufwarten kann. Doch auch hier hält der Fortschritt Einzug: Dort wo sich einst Piraten verschanzten, an der Flussmündung des Bou Regreg, entstand eine Marina mit Jachthafen und Promenade. In **Azzemmour, El-Jadida, Safi, Essaouira** und **Asilah** zeugen auf den Klippen gebaute Forts und antike Kanonen von der bewegten Vergangenheit dieser ehemaligen portugiesischen Stützpunkte.

Neben Handelsstädten, Phosphatexporthäfen und fruchtbaren Landwirtschaftsflächen im Hinterland wartet der größte Ballungsraum des Landes aber auch mit endlosen Sandstränden auf. Zwischen **El-Jadida** und **Kénitra** reiht sich ein Badeort an den anderen, wo mit

großen Bauprojekten neue Ferien-siedlungen entstehen. Einen traurigen Kontrast dazu bilden die hinter Mauern versteckten Slumsiedlungen um Rabat und Casablanca.

Entlang der schmalen Küstenstraßen an der südlichen Atlantikküste genießt man herrliche Ausblicke, es locken kleine Fischerdörfer und menschenleere Sandbuchten.

Essaouira etablierte sich als Alternative zum trubeligen Agadir. Hier verbringt man die Urlaubstage in einem stilvollen Riad in der Medina. Die »Windy City« mit ihrem einzigartigen Flair gilt als Eldorado für Surfer. Wegen des Kanarenstroms steigen allerdings selbst im Sommer die Wassertemperaturen selten über 20°C.



Im Städtchen Essaouira

TOUREN IN DER REGION

TOUR

1

SIGHTSEEING UND BADEN

ROUTE: Casablanca > Rabat > Asilah
> Tanger

KARTE: Seite 52

LÄNGE: ca. 250 km, 3–4 Tage

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die schnellste Verbindung von Casablanca Richtung Norden führt über die mautpflichtige Autobahn.
- Zwischen Casa und Mohammedia nimmt man besser die Schnellstraße, um die Gewerbegebiete zu meiden, danach ist es auf der Landstraße abwechslungsreicher.
- Die Strecke kann an einem Tag bewältigt werden, es sollte aber zumindest ein Besichtigungstag in



TOUR AN DER ATLANTIKKÜSTE (NORDEN)

TOUR 1

SIGHTSEEING UND BADEN

Casablanca > Rabat > Asilah > Tanger

Rabat sowie Tanger, evtl. auch in Asilah, eingeplant werden.

- Als Alternative bietet sich der Zug an (hält nicht an den Stränden).

TOUR-START:

Zumindest im ersten Abschnitt dieser Route von **Casablanca 1** > S. 55 nach Tanger kann es im Sommer recht voll werden, denn die wohlhabenden Bewohner von Casa und Rabat lieben die Strände zwischen den beiden Städten. Erster großer Ferien- und Industriort an der Route ist Mohammedia. Hier lädt der nördliche Dünenstrand Santa Monica Plage zum Stopp ein. Dann folgen alle paar Kilometer Abzweige zu verschiedenen Stränden. Bouznika und Skhirat Plage warten mit jeglicher Infrastruktur inklusive Luxushotels und Golfplatz auf.

In **Rabat 2** > S. 58 plant man am besten ein bis zwei Übernachtungen ein. Hinter Rabat lohnen die Plage des Nations Unies > S. 64, das nahe Musée Belghazi und die Mehdiya Plage > S. 64 eine Pause, dann geht es Richtung Norden. Die Fahrt durch das Hinterland zwischen Mehdiya und Larache gibt einen Einblick in die Kornkammer des Landes. Archäologieinteressierte zieht es zu den Ruinen von Lixus **4** > S. 65.

In **Asilah 6** > S. 65, das von schönen Stränden umgeben ist, lockt das andalusische Flair der weißen Altstadt. Wer es einrichten kann, verbringt hier eine Nacht. Zumindest sollte man in einem der Fischres-



TOUR AN DER ATLANTIKKÜSTE (SÜDEN)

TOUR 2

AUF DEN SPUREN DER PORTUGIESEN

Casablanca > El-Jadida > Safi > Essaouira

taurants zum Mittagessen einkehren und sich die Altstadt ansehen. Mit einem Abstecher auf die panoramareiche Strecke zum **Cap Spartel** 10 > S. 71, wo sich Atlantik und Mittelmeer vereinen, erreicht man schließlich die Villenviertel der legendären Stadt **Tanger** 7 > S. 67.

TOUR 2

AUF DEN SPUREN DER PORTUGIESEN

ROUTE: Casablanca > El-Jadida > Safi
> Essaouira

KARTE: Seite 53

LÄNGE: 385 km, 3 Tage

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Auf der Autobahn von Casablanca nach El-Jadida verpasst man nichts.

- Von El-Jadida bis nach Essaouira sollte man die küstennahe Straße R 301 statt der N 1 wählen.
- Auch diese Route ist notfalls an einem Tag zu schaffen.

TOUR-START:

Türkisblaues Meer, endlose Sandstrände und Festungen längst vergangener Zeiten – so lässt sich wohl am besten diese Fahrt gen Süden charakterisieren. Wer sich für die portugiesische Vergangenheit interessiert, macht in Azzemmour, in der einstigen portugiesischen Festungsstadt **El-Jadida** 11 > S. 71 oder im Keramikzentrum Safi halt.

Auf der Weiterfahrt nach Süden können Feinschmecker eine Portion Austern in **Oualidia** 12 > S. 72 genießen. Die Industrieanlagen von **Safi** 13 > S. 72 lassen nicht erahnen, was den Reisenden auf der weiteren Route Richtung Essaouira erwartet: wunderschöne Ausblicke auf menschenleere Sandstrände, z. T. unerreichbar unterhalb der Steilküste. Gelegentlich führen Stichstraßen in schöne Badebuchten jenseits jeglicher Hektik. Nördlich von Essaouira säumen niedrige Dünen den Küstenabschnitt, der bislang touristisch noch unerschlossen blieb. Das Hinterland wird von Kleinbauern landwirtschaftlich genutzt.

Die entspannte Atmosphäre in der von Wehrmauern umgebenen Fischerstadt **Essaouira** 14 > S. 73 sorgt schließlich für Erholung. Hier und an den kilometerlangen Stränden verbringt man mind. zwei Tage.



Grande Mosquée Hassan II in Casablanca

UNTERWEGS AN DER ATLANTIKKÜSTE

CASABLANCA E2

Als Sitz von Großunternehmen und Dienstleistungsbetrieben ist Casablanca (knapp 4 Mio. Einw.) in erster Linie für Geschäftsreisende und Messe Teilnehmer interessant. Wer sich als weit gereister Nostalgiker auf Spurensuche nach dem weltberühmten Film mit Humphrey Bogart begibt, wird am Rande der Medina fündig. Rick's Café ist nach 60 Jahren 2004 wieder auferstanden. Eine Attraktion ist die Grande Mosquée Hassan II. Mit ihr erhielt die hektische Wirtschaftsmetropole einen spirituellen Mittelpunkt. Das weithin leuchtende Wahrzeichen des Königreichs zieht Pilger und Schaulustige aus aller Welt an.

GESCHICHTE

Dort, wo sich heute der Nobelbezirk Anfa ausbreitet, lag im 8. Jh. eine Berbersiedlung gleichen Namens. Von hier aus nahmen nicht nur die Handelsschiffe Kurs auf Europa, sondern auch die wesentlich schnelleren kleinen Piratenschiffe. Über Jahrhunderte dominierten sie die Küste, bis im Jahr 1468 die portugiesische Flotte das Piratennest zerstörte. Sie legten für ihre Handelsschiffe einen neuen Hafen an und nannten ihn *Casa Branca*. Das »weiße Haus«, auf Arabisch *Dar el Beida*, blieb jedoch ein Zankapfel zwischen Piraten und Kaufleuten.

Der große Aufschwung begann 1912, als der erste französische Generalresident Lyautey aus Casablanca einen Welthafen und das Wirtschaftszentrum des Protektorats Marokko machte. Heute sind über die Hälfte der Produktionsbetriebe Marokkos im Raum Casablanca angesiedelt. Chemie-, Textil-, Nahrungsmittel- und Metallindustrie dominieren. Der Großraum ist der bevölkerungsreichste Distrikt des Landes und Sitz der modernen Universität Hassan II.

GRANDE MOSQUÉE HASSAN II

   a1

Unübersehbar trotz der Grande Mosquée Hassan II am Boulevard Sidi Mohammed Ben Abdallah direkt über dem Meer den Wellen des Atlantiks. Mit dem modernen Kulturbau, 1993 eingeweiht, setzte sich Hassan II. vor den Augen der Weltöffentlichkeit als Verfechter eines toleranten Islam ein Denkmal.

Vom 200 m hohen beige-grünen Minarett, dem höchsten der islamischen Welt, weist ein 30 km weit reichender Laserstrahl am nächtlichen Himmel den Weg gen Osten nach Mekka. Der französische Architekt Michel Pinseau zeichnete die Pläne des Monumentalbaus für 105 000 Gläubige. 90 Ingenieure, rund 30 000 marokkanische Handwerker und Kunsthandwerker waren sechs Jahre im Einsatz.

Eintritt Moschee für Touristen 10 €, Führungen in großen Gruppen tgl. außer Fr und an islamischen Feiertagen um 9, 10, 11 und 14 Uhr, Blvd. Sidi Mohammed Ben Abdallah, www.mosquee-hassan2.com.

DIE MEDINA B ■ b/c2

Der winzige Rest der Altstadt liegt eingeklemt zwischen der Ville Nouvelle mit ihren himmelstürmenden Bürotürmen und dem Fischerhafen.

Die breiten, aufgeräumten Gassen und weißen Häuser mit großen Fenstern sind eher untypisch für eine orientalische Altstadt und mit den Medinas von Fès oder Marrakesch nicht zu vergleichen.

IN DIE NEUSTADT

Verkehrsmittelpunkt und Schnittstelle zwischen traditioneller Medina und hektischer Neustadt ist die Place des Nations Unies C ■ c3.



Östlich des Platzes beginnt der **Boulevard Mohammed V**, die Lebensader der Ville Nouvelle. Bei einem Bummel entlang der alten Hauptgeschäftsstraße Casablancas können Liebhaber dekorativer Fassaden im Formenreichtum der Architektur von 1930 schwelgen. Leider verfallen heute viele schöne Fassaden. Auch das Gebäude des **Marché Central**   c/d3 (Blvd. Mohammed V) stammt aus jener Zeit, wird aber zzt. grundlegend restauriert. Hier locken etwa frische Meeresfrüchte und Lebensmittel aller Art.

Nach Süden verläuft Casablancas Prachtboulevard, die **Avenue Hassan II**. An ihm liegt der schönste Platz der Stadt, die **Place Mohammed V**   b3 mit stilvollen Verwaltungsgebäuden aus der Zeit des Protektorats.

In der herrlichen **Villa des Arts**   a4, einem restaurierten Gebäude aus den 1930er-Jahren, sind Werke zeitgenössischer Künstler ausgestellt (30, Blvd. Brahim Rou-dani, www.fondationona.ma, Di bis So 9.30–19 Uhr, freier Eintritt).

BADEN UND FEIERN

Im Süden liegt der bei Marokkanern sehr beliebte Vorort **Aïn-Diab** . Es ist ein Bade- und Freizeitzentrum

mit Diskotheken, Restaurants, Hotels und Cafés. Die Franzosen ließen Meerwasserschwimmbäder in die Felsen hauen.

3 km südlich von Aïn-Diab erhebt sich malerisch auf dem rauen Küstenfels der **Marabout de Sidi Abderrahman** . Bei Flut ragt das Grab des Heiligen wie eine Insel aus dem Meer. Zum Moussem des Heiligen, mit einem großen Fest im August gefeiert, strömen Einheimische aus dem gesamten Umland herbei.

INFO

Conseil Régional du Tourisme

- 60 bis, avenue Hassan II
20000 Casablanca
www.visitcasablanca.ma

VERKEHR

Flughafen: Aéroport Mohammed V

Zu erreichen per Bahn ab Casa-Voyageurs (25 Min.). Diverse Inlandsflüge. Größter Flughafen des Landes.

- Route de Berrechid
30 km von Casablanca
Tel. 08 01 00 02 24 | www.onda.ma

Bahnhöfe:

Häufige Verbindungen per TNR nach Rabat–Kénitra. Züge nach Marrakesch, Meknès–Fès, Oujda und Tanger, Nebenlinien nach El-Jadida und Safi.

Gare ferroviaire Casa-Port und Casa-Voyageurs (Zentrum Casablanca).

- Tel. 22 55 | www.oncf.ma

Busbahnhof:

Gare routière CTM 23

Tgl. Fernbusse in alle Richtungen.

- Rue Léon l'Africain | Casablanca
Tel. 08 00 09 00 30 | www.ctm.ma

-  Grande Mosquée Hassan II
-  Medina
-  Place des Nations Unies
-  Marché Central
-  Place Mohammed V
-  Villa des Arts
-  Aïn-Diab
-  Marabout de Sidi Abderrahman

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Astrid Därr taucht mit Ihnen ein in das
Leben des facettenreichen Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0431-7



9 783846 404317

WWW.POLYGLOTT.DE